

Hochwassergefahr: Lippach plant schnelle Schutzmaßnahmen!

Ortschaftsrat Lippach plant Maßnahmen zur Hochwasservorsorge am 25.05.2025 – Diskussion über Schutzstrategien und nötige Schritte.



Lippach, Deutschland - In der Ortschaft Lippach stehen kurzfristige Maßnahmen gegen Hochwasser auf der Tagesordnung. Der Ortschaftsrat hat sich intensiv mit der Thematik der Hochwasservorsorge beschäftigt und sucht nach umsetzbaren Lösungen. Bereits bestehende bauliche Gegebenheiten, wie die teilweise Verdolung des Lachbachs, führen bei starkem Niederschlag zu Problemen an den offenen Stellen. Ortsvorsteher Rudi Haas wies auf zwei besonders kritische Punkte in der Gemeinde hin und stellte verschiedene Vorschläge zur Diskussion.

Ein möglicher Ansatz besteht im Bau eines Erdwalls, der an der Zuwegung Richtung Finkenweiler errichtet werden soll. Ziel ist

es, Wasser zurückzuhalten und es allmählich an das Grundwasser sowie den Kanaleinlauf abzugeben. Ein alternativer Vorschlag sieht den Bau einer Furt vor, um die Auswirkungen von Starkregenereignissen zu mildern. Dabei ist es wichtig, dass Grundstückseigentümer in die Entscheidungsfindung einbezogen werden und dass Wald- sowie Feldflächen befahrbar bleiben.

Regionale Herausforderungen

Wie die Situation in Lippach zeigt, stellt Hochwasser ein drängendes Problem in vielen Regionen dar. In Friedrichshafen beispielsweise rückt die Feuerwehr regelmäßig zur Bekämpfung von Hochwasser aus, insbesondere wenn die Gewässer Rotach oder Brunnisach über die Ufer treten oder bei starken Regenfällen. Die Stadt hat einen Vorrat an Sandsäcken angelegt, um im Ernstfall gewappnet zu sein, etwa bei Überschwemmungen, die durch Tauwetter und Regenfälle verursacht werden können. Die Mitarbeiter von Feuerwehr, Technischem Hilfswerk und städtischen Baubetrieben haben das Füllen der Sandsäcke gut trainiert.

Die Stadt weist auf die gesetzliche Pflicht zur Eigenvorsorge hin. Ein absoluter Schutz vor Hochwasser sei nicht möglich, jedoch enthalte die Vorbereitung Maßnahmen, um ernsthafte Schäden zu verhindern. Bewohner sind aufgefordert, die Hochwassergefahrenkarten zu prüfen, um das Risiko für ihre Häuser besser einschätzen zu können. Besonders gefährdete Flächen liegen entlang der Rotach, Brunnisach und Lipbach, wobei hohe Risiken in den Gebieten Bunkhofen, dem östlichen Stadtgebiet, Fischbach und Kluffern bestehen. Die Stadt empfiehlt zudem, bei der Hausratversicherung auf eine Abdeckung von Elementarschäden zu achten, da Überflutungen auch abseits von Gewässern häufig durch Starkregenereignisse ausgelöst werden können.

Langfristige Hochwasservorsorge

Die Notwendigkeit einer wirkungsvollen Hochwasservorsorge wird auch auf anderen Ebenen thematisiert. Informationen dazu sind auf der Website des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) verfügbar. Diese erläutert die Bedeutung einer nachhaltigen Vorsorge und rechtlichen Grundlagen wie das Wasserhaushaltsgesetz, das Personen zu präventiven Maßnahmen verpflichtet.

Die Kombination kleiner präventiver Maßnahmen kann weitreichende negative Folgen abwenden und ist ein zentraler Punkt in der aktuellen Diskussion über Hochwasserschutz. Während Lösungen wie der Bau eines Erdwalls in Lippach lokal umgesetzt werden, sind auch bürgerliche Eigenmaßnahmen entscheidend, um den Herausforderungen des Hochwassers effektiv zu begegnen.

Für weitere Informationen über Hochwasservorsorge und entsprechende Maßnahmen, besuchen Sie die Webseiten der **Schwäbischen Post**, die **Schwäbische** sowie das **BMU**.

Details	
Vorfall	Umwelt
Ursache	Hochwasser, Starkregen
Ort	Lippach, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.schwaebische-post.de• www.schwaebische.de• www.bmu.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net